

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan    Telefon (075) 237 51 51    Fax Redaktion (075) 237 51 55    Fax Inserate (075) 237 51 66    Amtliches Publikationsorgan    1.00 Fr.

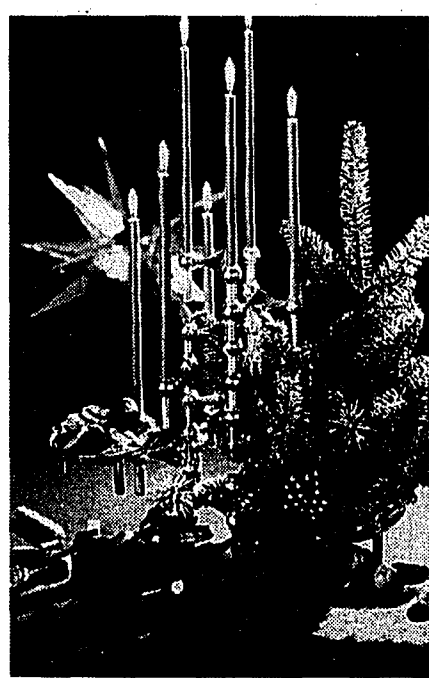
## SPORT AKTUELL

### Platz 13 für Achim Vogt in Park City

(ch) - Achim Vogt (im Bild) scheint sich seiner Bestform langsam wieder zu nähern. Beim Weltcup-



Riesentorlauf in Park City belegte der 26jährige Balzner gestern den sehr guten 13. Platz und sicherte sich nach Birigt Heeb und Marco Büchel als dritter LSV-Läufer in dieser noch jungen Saison Weltcup-Zähler. Die Basis für seine beste Klassierung seit langem legte Achim Vogt im ersten Durchgang, wo er mit der hohen Startnummer 45 auf den hervorragenden 5. Rang fuhr. Im zweiten Lauf riskierte der Liechtensteiner nicht mehr alles und büsste noch 8 Positionen ein. Marco Büchel verpasste mit Rang 34 die Finalqualifikation um wenige Hundertstelsekunden. Josef Strobl und Hans Knauss sorgten für einen österreichischen Doppelsieg. Platz 3 belegte der Schweizer Michael von Grünigen.



### Eine aussergewöhnliche Reise ...

... oder andere attraktive Preise bei einem unserer Weihnachts-Wettbewerbe zu gewinnen, das wäre doch was, oder nicht? Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und beenden die Weihnachtsgeschichte in der heutigen Weihnachtsbeilage von Annemarie Fleck: «Böse Mädchen kommen bestimmt nicht in den Himmel. Oder doch»? Wenn Schreiben jedoch nicht ihre Wellenlänge ist, lösen Sie das Rätsel in einer der drei erscheinenden Weihnachtsbeilagen. Schicken Sie das gelöste Rätsel bis am Donnerstag, 19. Dezember 1996, an: das Liechtensteiner Volksblatt, «Wettbewerb», Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan. Viel Glück und Spass wünscht das VOLKSBLATT-Team.

## Funkverbindung im Bodenseeraum: «Meilenstein für Liechtenstein»

Liechtenstein im Verbund der Bodensee-Anrainer mit dabei - Eröffnung gestern in Bregenz mit Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel

Einen «Meilenstein für Liechtenstein» nannte Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel die Eröffnung eines Observationsfunk-Kanals für den Bodenseeraum am Montag in Bregenz. Er dürfte die Arbeit für die Polizei in einigen Fällen wesentlich erleichtern, jene der Verbrecher erschweren.

Auch Österreichs Innenminister Caspar Einem bezeichnete die Eröffnung des Funkrelais als «bedeutenden Schritt, auch wenn er für den Laien relativ einfach erscheint. Kommunikation ist die erste Voraussetzung, damit wir grenzüberschreitend arbeiten können.»

Mit dem neuen Funkrelais in Bregenz sind nun die Einsatzzentralen der Polizei in Vaduz, Bregenz, Lindau, Kempten, Friedrichshafen und St. Gallen verbunden. Die Verwirklichung sei von Schwierigkeiten gekennzeichnet gewesen, sagte der oberste Vorarlberger Sicherheitsbeamte Elmar Marent, bei der Eröffnung: «Wir haben das Unterfangen nach mehrmaligem Beginn jetzt endlich beendet.» Gelegentlich hätten er und seine Kollegen «depressive Phasen» wegen der Funkanlage gehabt.

Auch die lange Zeitspanne bis zur Verwirklichung der Anlage zeugt von den Problemen. Die Idee war bereits 1988 bei



Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel traf gestern in Begleitung von Polizeichef Werner Marxer in Bregenz mit Österreichs Innenminister Caspar Einem zu einem Gespräch über regionale Sicherheit zusammen. (Bild: Peter Strauss)

der Abschlussbesprechung zu einer internationalen Polizeiübung entstanden. An dieser Übung unter dem Code-

namen «Schützende Hand» hatten Einheiten von Frankreich, Baden-Württemberg, Bayern, der Schweiz, Vorarlberg

und Liechtenstein teilgenommen. Die Übung verlief zwar im Grunde positiv - bei der Übergabe von Observations über Staatsgrenzen hinweg gab es aber Probleme. Das ist nun Vergangenheit: «Wir haben es erstmals geschafft, die Funknetze von vier Staaten kompatibel zu machen. Das wird den Sicherheitsstandard in der Region deutlich heben», freut sich Sicherheitsdirektor Elmar Marent.

Am Rande der Eröffnung trafen der liechtensteinische Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel und der österreichische Innenminister Caspar Einem zu einem Gespräch zusammen. Dabei sei es vor allem um «allgemeine Fragen regionaler Sicherheitspolitik» gegangen, sagte Thomas Büchel im Gespräch mit dem VOLKSBLATT. Der Beitritt Österreichs zum Schengener Abkommen mache die bilaterale Zusammenarbeit «besonders wichtig».

Caspar Einem konnte seinem Ressortkollegen Büchel allerdings nicht sehr viel Konkretes über die künftige Grenzsicherung Österreichs sagen: Im Moment gebe es Gespräche mit der Schweiz, eine entsprechende Arbeitsgruppe unter der Leitung des Vorarlberger Sicherheitsdirektors Marent soll Mitte Januar erstmals zusammentreten.. (Wolfgang Pendl)

## Steigende Auslastung der Anlagen und Maschinen

Konjunkturtest des Amtes für Volkswirtschaft für das 3. Quartal 1996 mit guten Ergebnissen - Keine wesentlichen Veränderungen zu erwarten

(G.M.) - Die Industrie und das produzierende Gewerbe schätzen die Wirtschaftslage für ihre Unternehmen zum überwiegenden Teil als gut ein. Dies geht aus dem neuesten Konjunkturtest für das 3. Quartal 1996 hervor, den das Amt für Volkswirtschaft gestern veröffentlichte.

«Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmer - gewichtet nach der Beschäftigtenzahl - im dritten Quartal weiterhin erfreulich», fasst das Amt für Volkswirtschaft die Ergebnisse der Wirtschaftsumfrage zusammen. Rückblickend hatten 41 Prozent der 63 befragten Unternehmen, die zusammen 7613 Mitarbeiter beschäftigten, ihre

allgemeine Lage als gut, 55 Prozent als befriedigend und nur 4 Prozent als schlecht beurteilt. Für das letzte Quartal 1996 erwarten die Unternehmer eine nochmalige Verbesserung, denn 63 Prozent gehen von einer guten und 35 Prozent von einer befriedigenden allgemeinen Lage aus.

Gesamthaft gesehen zeigte sich im Berichtsjahr bei der Anlagenauslastung, die zu Beginn des Jahres 1995 zurückging und sich nur langsam erholte, ein Anstieg. Knapp ein Viertel der Betriebe beurteilte die Auslastung der Anlagen und Maschinen als steigend, rund drei Viertel als gleichbleibend und nur 4 Prozent als rückläufig. Für das bereits begonnene

Folgequartal bestehen Hoffnungen auf eine leichte Steigerung des Auslastungsgrades: 21 Prozent der Unternehmen prognostizieren eine steigende Auslastung, während 13 Prozent von einer rückläufigen Entwicklung ausgehen. Der überwiegende Teil von zwei Dritteln der Unternehmen erwarten jedoch keine Änderung.

Die Hoffnungen auf eine leichte Verbesserung der allgemeinen Situation resultieren aus gestiegenen Auftragseingängen. Laut Konjunkturtest berichteten 30 Prozent der Betriebe von einem steigenden und 64 Prozent von einem gleichbleibenden Auftragseingang. Nur ein kleiner Anteil von 6 Prozent der Unter-

nehmen musste einen Rückgang der Aufträge hinnehmen. Die Prognosen für die weitere Entwicklung gehen weitgehend von einem Fortbestand der heutigen Situation aus. Eine steigende Auftragslage erwartet rund ein Drittel der Firmen, während die Hälfte mit einer gleichbleibenden Auftragslage rechnet. Einen sinkenden Auftragsbestand befürchten 16 Prozent der Unternehmen.

Stabil geblieben ist nach den Erhebungen des Konjunkturtests die Ertragslage der Unternehmen. Immerhin 80 Prozent der Betriebe berichteten von einer gleichbleibenden Entwicklung, während 9 Prozent der Firmen eine steigende Ertragslage registrieren konnten.

## FBPL-Schaan nominierte vier Kandidaten

Wiederkandidatur von Klaus Wanger - Nominiert David Falk, Helmuth Konrad und Karlheinz Vogt



Die FBPL-Ortsgruppe Schaan nahm gestern abend die Nominierungen für die Landtagswahlen 1997 vor. Der Abgeordnete Klaus Wanger stellt sich einer Wiederwahl. Erstmals auf einer Landtagsliste David Falk, Helmuth Konrad und Karlheinz Vogt, die sich zusammen mit Obmann Hanspeter Kaufmann zum Gruppenbild stellten. (Bild: vito)

## Erfreuliche Lage am Arbeitsmarkt

(G.M.) - Gegen Jahresende rechnen die Industrie und das produzierende Gewerbe im Fürstentum Liechtenstein mit einer Steigerung der Beschäftigtenzahl. Nach dem Konjunkturtest gehen 69 Prozent der Unternehmen, die zusammen 7613 Mitarbeiter beschäftigen, von einer gleichbleibenden Beschäftigungsentwicklung aus, während 25 Prozent einen steigenden Personalstand voraussagen und nur 6 Prozent einen Abbau vornehmen müssen. Im Berichtsjahr, von Juli bis September, blieb die Beschäftigungsentwicklung gegenüber dem Vorquartal stabil. Rund zwei Drittel der Unternehmen hatten keine Veränderungen in der Beschäftigtenzahl, je 17 Prozent der Betriebe registrierten in der Rückschau einen steigenden oder rückläufigen Personalbestand. Unterschiedlich sieht die Bewertung der Beschäftigungsentwicklung nach Branchen aus: Das Baugewerbe konnte seinen Personalbestand im Sommer erhöhen, doch wird nun für die kalte Jahreszeit ein Rückgang erwartet. Die Metallbranche meldete für das 3. Quartal weniger Arbeitskräfte, deren Zahl im Folgequartal stabil bleiben sollte. Erfreulich sieht es in der Nicht-Metallbranche aus: Rückblickend erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten, vorausschauend wird mit einem steigenden Personalbestand gerechnet.